

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gersau, Juni 1985
Erscheint monatlich
58. Jahrgang Nr. 6

Diese Ausgabe «Der Fourier» wird den Absolventen der Fournierschule 2/85 als Werbegabe mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Beendigung des Kurses überreicht vom Zentralvorstand des Schweizerischen Fournierverbandes (SFV).

Aus dem Inhalt

Neue Ehrenmitglieder des SFV	202
Vor 25 Jahren starb General Guisan	203
67. Delegiertenversammlung des SFV	206
Dissuasion im Wandel der Zeit	211
Die Instruktionen des OKK – Wer ist wo?	214
Militär als Hobby?	215
So war dort unser Kampf	227
Jetzt am Kiosk «Auf Nummer sicher»	229
EMD-Info	229
– Die Armee im Einsatz für Umweltschutz und gegen Blindgänger-Unfälle	
Fachtip des Monats	230
– Verteiler-Kontrolle	
– Neuerungen beim Postcheckbordereau	
OKK-Information	233
– Beförderungsdienste und Sozialversicherungen	
Probleme der Schweizer Armee zwischen 1925 und 1950	234
Termine	234
Eidgenössisches Schützenfest Chur	235

Nächste Veranstaltungen

Sektion Aargau

Samstag, 15. Juni, Triathlon in Frick

Sektion beider Basel

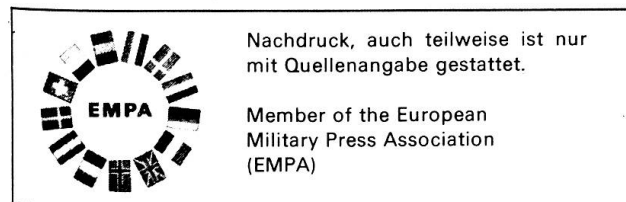
Sonntag, 16. Juni, Fahrküchenausflug

Sektion Solothurn

Dienstag, 11. Juni, Fleischkenntnisse, Biberist

Sektion Zentralschweiz

Samstag, 22. Juni, K Mob-Arbeitstag, Sursee



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

Editorial

In einem letztjährigen «Der Fourier» wird in den «Grundsätzen zur Arbeitstechnik des Fourniers» unter anderem vorgeschlagen – und so wird es auch in den Schulen doziert – dass der Fournier jeweils am Abend, bevor er seinen Arbeitsplatz verlasse, einen brauchbaren (!) Arbeitsplan für den folgenden Tag erstellen soll. Dieser soll ihm dann helfen, den kommenden Arbeitstag zu strukturieren und ein zielgerichtetes Arbeiten sicherstellen. Wie verbindlich diese Grundsätze sind, weiss ich nicht. Ich möchte es aber jedem Fournier freigestellt wissen, ob er einen solchen Arbeitsplan erstellen will oder nicht. In eigener Erfahrung habe ich festgestellt, dass man sich mit einer zu kleinteiligen Planung selbst jeder Flexibilität beraubt und zusätzlich künstlichen Stress schafft. Insbesondere dann, wenn dieser sorgfältig aufgestellte Tagesplan aus irgend einem Grunde nicht eingehalten werden kann, was wohl öfters der Fall wäre! Wie oft geht doch beispielsweise Zeit verloren, wenn man, quasi als Nahtstelle Bürger/Armee (eine edle Aufgabe des Fourniers) dem Lieferanten anlässlich des Bestellungsabgangs freundlich kleinere und grössere Probleme abhört. Wie oft geht auch Zeit verloren, wenn zur Lösung eines Problems Informationen fehlen und die betreffenden Leute nicht erreichbar sind. Solche Beispiele gibt es auch in der Praxis noch und noch. Ich tendiere deshalb darauf, für die grossen Arbeiten wie Buchhaltung, Sold usw. wohl eine Grobplanung zu erstellen, an den übrigen Tagen aber ohne «Hellgrünen-Tagesbefehl» zu arbeiten. Und daraus folgernd: In der Ausbildung der Fourniere sollte zu Lasten reiner Schultheorie vermehrt WK/EK-Praxis herangezogen werden. Hier sieht es vielfach anders aus, als es Schulstunde und Reglement wollen.

Fourier Eugen Egli